

VII.

Bürger-Convents-Verhandlungen

am Dienstag, den 29. März 1831.

Antrag des Senats.

Der Senat hat die heutige Versammlung der Ehrliebenden Bürgerschaft zur Entgegennahme Ihrer im Convente vom 25. März d. J. rückständig gebliebenen Erklärungen veranlaßt und sieht einer zweckbeförderlichen Abgabe derselben, namentlich in Hinsicht Seiner Anträge:

die Organisation und Completirung des Bundes-Contingents,

wie auch

die Niederlegung einer Einquartirungs-Deputation

betreffend, heute mit um so größerer Zuversicht entgegen, als die Dringlichkeit dieses Gegenstandes (auf welche die Ehrliebende Bürgerschaft durch Ihre Repräsentanten bei der Regierungs-Commission des Senats in Gemäßheit mit denselben Statt gefundener vertraulicher Communicationen noch besonders aufmerksam gemacht werden wird) mit jedem Tage zunimmt.

Auch erklärt der Senat bei dieser Gelegenheit Seine Genehmigung einer Verlängerung der bisherigen Vollmachten Seiner Regierungs-Commission und der Repräsentanten der Bürgerschaft bei derselben bis zum Ablaufe des gegenwärtigen Jahres, und fordert die Ehrliebende Bürgerschaft nunmehr auf, die vorgedachten wichtigen Verathungen unter der Obhut des Höchsten zu beginnen.

Erklärung der Bürgerschaft.

Die löbliche Bürgerschaft findet Sich zu folgender Erwiederung auf des Hochweisen Rathes Antrag veranlaßt, daß Sie die Nothwendigkeit, den Bundesverpflichtungen zu genügen und die erforderlichen Einrichtungen eintreten zu lassen, anerkenne, welche zu Completirung des nöthigenfalls zu stellenden Contingents und der Ersahmannschaft gereichen.

Bei unbedingt ausgesprochener Wehrpflichtigkeit, zufolge bestehender Bestimmungen, werden freilich vorläufige Einschickungen zu treffen sich empfehlen; Sie ist inzwischen mit des Senats Vorschlag einverstanden, sofort den Versuch zu machen, die beregte Completirung wo möglich durch den Aufruf und Annahme Freiwilliger zu bewerkstelligen.

Die Leitung und die Ausführung dieses Geschäfts überträgt Sie einer zu ernennenden gemeinschaftlichen Deputation, die sich zugleich über die den sich anbietenden Freiwilligen zu bewilligende Vergütung und die Art und Weise derselben zu berathen und solche zu bestimmen, so wie zugleich für den Fall eines nicht genügenden Erfolges des Aufrufs, über die dann in Wirksamkeit tretende Wehrpflichtigkeit und die zur Erleichterung derselben führenden Mittel zu berichten haben wird.

Da die Ihrerseits genehmigte, zur Erleichterung der Wehrpflichtigen reichende Annahme Freiwilliger nicht ohne eine gewisse Geldvergütung und desfallige Zusicherungen wird geschehen können, so weist Sie der besagten Deputation bis zu weiteren Bestimmungen vorschussweise 5,000 Rthlr. auf die Staatscasse aus dem Reservefond zur Disposition an, aus welchem zugleich der Rest von 10,000 Rthlr. zu Verfügung der Militair-Deputation wegen der von selbiger zu verwendenden Ausrüstungskosten einstweilen zu stellen seyn wird.

Die löbliche Bürgerschaft bevorwortet hierbei ausdrücklich, daß, sobald die jetzige Nothwendigkeit der Ergänzung und Vergrößerung des Feld-Bataillons aufgehört hat, alsdann die sofortige Reduction, nämlich bis auf $\frac{1}{3}$ der Mannschaft, wie es die Bundesgesetze erlauben, eintreten solle.

Zu beregter Deputation hat Sie Ihrerseits ernannt:

- 1) Herrn Dr. D. Moß,
- 2) Herrn Dr. Bredenkamp,
- 3) Herrn Aeltermann R. Meier,
- 4) Herrn Aeltermann Jfen,
- 5) Herrn Friedr. Huchting,
- 6) Herrn J. E. Leidenroth,
- 7) Herrn J. F. W. Löning,
- 8) Herrn Joh. Kösing, Jacob's Sohn.

II. Nicht minder hat Sie zu Wiederherstellung einer Einquartirungs-Deputation folgende Herren ernannt, um zeitig vorbereitende Maaßregeln zu treffen:

Aus u. l. Frauen Kirchspiel:

- 1) Herrn Aeltermann Iken,
- 2) Herrn Lüder Bartels,
- 3) Herrn Jasper,
- 4) Herrn Meyerdirks.

Aus St. Martini Kirchspiel:

- 1) Herrn Aeltermann Hagendorff,
- 2) Herrn Math. Corßen,
- 3) Herrn J. H. Kruse,
- 4) Herrn J. W. Preuß.

Aus St. Ansgarii Kirchspiel:

- 1) Herrn Dr. Bredenkamp,
- 2) Herrn Aeltermann Stockmeyer,
- 3) Herrn J. F. W. Edning,
- 4) Herrn Carl Melchers.

Aus St. Stephani Kirchspiel:

- 1) Herrn Aeltermann R. Meier,
- 2) Herrn J. E. Leidenroth,
- 3) Herrn Balt. Martens,
- 4) Herrn Joh. Rösing, Jacobs Sohn.

Die wegen des Budgets rückständige Erklärung wird Eine löbliche Bürgerschaft in einem anderweitigen Convent abgeben, auf dessen baldige Ansetzung Sie anträgt, und damit Ihre heutige Erklärung, unter Erbitung der Segnungen des Höchsten, schließt.

Schluß: Antwort des Senats.

Der Senat hat aus der Erklärung der Ehreliebenden Bürgerschaft in Betreff

der Completirung des Bundes-Contingents und der Er-
satzmannschaft

gern vernommen, daß Diefelbe Seinem Antrage im letzten Convente beigetreten ist.

Er stimmt Ihr zugleich bei, daß einer gemeinschaftlichen Deputation die Leitung und Ausführung dieses Geschäftes übertragen und derselben zu dem Ende die von der Ehrliebenden Bürgerschaft vorgeschlagenen Aufträge ertheilt werden; daher Er die von Ihr erwählten Deputirten bestätigt und denselben aus Seiner Mitte beifügt:

Herrn Senator Dr. Pavenstedt,
Herrn Senator Albers,
Herrn Senator Dr. Olbers,
Herrn Senator Frihe.

Nicht minder ist Er einverstanden, daß dieser Deputation 5000 Rthlr. und der Militair-Deputation 10,000 Rthlr. auf den Reservefonds zu den von der Ehrliebenden Bürgerschaft bezeichneten Zwecken angewiesen werden, wie es endlich auch Seine Ansicht ist, daß die gegenwärtige durch die Umstände gebotene Vermehrung des Feldbataillons — sobald diese vorüber sind — aufhöre, und über die dann in der jetzigen Einrichtung zu treffende Aenderung berathen werde.

II. Da die Ehrliebende Bürgerschaft Seinem Antrage: daß schon jetzt eine Bequartirungs-Deputation wieder hergestellt werde, damit diese zeitig die vorbereitenden Einsendungen treffe, — ebenfalls beigestimmt hat, so bestätigt Er auch die dazu erwählten Deputirten und hat zu Seinen Mitgliedern bei derselben ernannt:

Herrn Senator Löning,
Herrn Senator Dr. Heineken,
Herrn Senator Albers,
Herrn Senator Frihe,

indem Er zugleich wünscht, daß diese Deputation sich in dem Falle, wo es nöthig scheinen möchte, auch in's Gebiet Einquartirung zu legen, dieserhalb — wie ehemals — mit den Landherren verständige.

Wegen der noch rückständigen Erklärung über das Budget wird der Senat die Ehrliebende Bürgerschaft baldigst wieder versammeln, und entläßt Dieselbe mit den aufrichtigsten Wünschen für die dauernde Wohlfahrt unseres Gemeinwesens.